

Medizinischen, technischen und handwerklichen Fragen nachgegangen

Bereits zum vierten Mal durfte das Berufsbildungszentrum Pfäffikon eine Auswahl hervorragender Arbeiten aus dem letzten Lehrjahr unter dem Motto «Talente erkennen und begleiten» in der Aula der Schulanlage Weid in Pfäffikon vorstellen und die Lernenden auszeichnen.

von Paul Diethelm

Für Roland Jost, Rektor des Berufsbildungszentrums Pfäffikon (BBZP), war es sichtlich eine grosse Freude, eine Auswahl der besten Projekte in einer würdigen Gesamtschau den überaus zahlreich erschienenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Eltern, Angehörigen und Freunden der Lernenden sowie den Lehrpersonen vorstellen zu dürfen. Das Interesse war dermassen gross, dass in aller Eile zusätzliche Platzierungsmöglichkeiten beschafft werden mussten. Für alle an dieser Feier Beteiligten, ein unvergessliches Erlebnis. In seiner Begrüssung hielt Rektor Roland Jost explizit fest, dass «nur durch harte Arbeit, Einsatz und Hingabe» diese ersten Erfolge erzielt werden konnten.

Zum Auftakt der Prämierungsfeier sorgte die Clownin Milu vom Zirkus Mugg aus dem Glarnerland für heitere Stimmung. Arno Solèr, Vorstandsmitglied des Kantonal Schweizerischen Gewerbeverbandes, ermunterte die Lernenden nach kurzer Vorstellung seiner persönlichen Laufbahn, sich «weiterhin so zielstrebig und kreativ zu engagieren» und in der Gesellschaft auch Verantwortung zu übernehmen.

Vielfältige Themenwahl

Nach Besichtigung der 28 Arbeiten und Gespräche mit den Lernenden führte Teuta Salihu, Verantwortliche Lehrperson BU, durch den eigentlichen Prämierungsakt. Seit Ende 2016 zählt das BBZP zu den Partnern von Schweizer Jugend forscht. Wie bereits letztes Mal wurde auch bei dieser Durchführung die besondere Arbeit «Cable Cam Eigenmarke» von Michael Liberti, Produktionsmechaniker, für die Beteiligung an Schweizer Jugend forscht nominiert. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, auszugswiese seien die Gruppenarbeiten von Lynn Wenger und Anna Quadri, Fachfrauen Gesundheit,



Gruppenbild der rund 45 Lernenden mit den besten Vertiefungsarbeiten im letzten Lehrjahr. Rechts: Riocarda Kryenbühl und Jessica Schelbert, Fachfrauen Gesundheit, vor ihrem Stand. Ihr Thema: «Eine Spur Natur».



Julia Wegmann, Fachfrau Gesundheit, hat für ihre Arbeit selber ein Guggenmusik-Gwändli genäht.

Bilder Paul Diethelm



Fabian Stauss und Steven Vogelbacher, Polymechaniker, haben eine eindrückliche Arbeit zum Thema «Survival Tools und ihre Grenzen» verfasst.

mit dem Thema «Querschnittgelähmt im OP» oder die Arbeit von Jacqueline Herger und Anna Flurina Cavelti, Fachfrauen Gesundheit, mit «ein Leben mit Downsyndrom» oder die beeindruckende Arbeit von Mirco Indino

und Rion Recica, Polymechaniker, mit dem Titel «Prototyp Felgen» erwähnt. Es wurden auch beachtenswerte Einzelleistungen präsentiert, so unter anderem «Drum-Solo» von Pascal Späni, Produktionsmechaniker, oder die

Arbeit «Eine Treichel selber herstellen» von Lukas Dettling, Polymechaniker, oder von Noor Mohammed Alizada, Fachmann Betreuung, die Präsentation «Vom Jogger zum ambitionierten Läufer» und viele weitere mehr. Alle

Beteiligten erhielten eine Anerkennungsurkunde und eine rote Rose für ihre tollen und aufwendigen Arbeiten. Als nächste Etappe steht allen Lernenden noch die Lehraabschlussprüfung vom kommenden Sommer bevor.